

# MBP

# Mandat im Blickpunkt

## CHECKLISTE

### Checkliste zur Einkommensteuererklärung 2019

Mandant: \_\_\_\_\_  
 Mandanten-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Veranlagungsjahr: \_\_\_\_\_  
 Bearbeiter: \_\_\_\_\_

Prüfungspunkt	
<b>A. Allgemein</b>	✓
<b>1. Vorjahresdaten</b>	
a) Steuererklärungen und Bescheide Vorjahr(e) vorhanden?	
b) Wesentliche Änderungen?	
c) Stehen noch Veranlagungen aus? Sind Einspruchsverfahren offen? Steht Betriebsprüfung (BP) an?	
d) Sind Ergebnisse von Einspruchsverfahren/BP/verbindlicher Auskunft bzw. Zusage zu beachten?	
<b>2. Honorarvereinbarung/Auftrag geschlossen? Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung beachtet?</b>	
<b>3. Empfangsvollmacht? Falls nicht, Mandanten zum Übersenden der Bescheide auffordern!</b>	
<b>4. Soll vorausgefüllte Steuererklärung genutzt werden?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vollmacht vom Mandanten (§§ 80, 80a AO; BMF 8.7.19, IV A 3 - S 0202/15/10001 – mit Merkblatt)</li> <li>■ Informationen der BStBK zur Vollmachtsdatenbank unter: <a href="http://www.iww.de/s2339">www.iww.de/s2339</a></li> <li>■ In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen und Bremen: vollelektronische Amtsveranlagung von „Nur-Rentnern“ auf Antrag möglich (zur Kritik siehe DStV, Stellungnahme vom 13.3.19, S 04/19)</li> </ul>	
<b>5. Fristverlängerung notwendig/beantragt? (Abgabefristen unter A.7.)</b>	
<b>6. Pflicht- versus Antragsveranlagung (vgl. weiterführende Erläuterungen in der Anleitung zur ESt-Erklärung)</b>	
<b>7. Abgabefrist</b>	
a) <b>Pflichtveranlagung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Seit VZ 2018: Abgabefrist grds. bis 31.7. des Folgejahres, durch Steuerberater bis zum letzten Tag des Monats Februar des übernächsten Jahres (§ 149 Abs. 2, 3 AO)</li> <li>■ Festsetzungsfrist grds. 4 Jahre (§ 169 Abs. 2 Nr. 2 AO)</li> <li>■ zzgl. Anlaufhemmung 3 Jahre (§ 170 Abs. 2 Nr. 1 AO)</li> </ul>	
b) <b>Antragsveranlagung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ebenfalls 4-jährige Festsetzungsfrist (§ 46 Abs. 2 Nr. 8 EStG)</li> <li>■ Grds. ohne Anlaufhemmung von 3 Jahren (verfassungsgemäß lt. BVerfG 18.9.13, 1 BvR 924/12; neues Verfahren BFH VI B 22/15)</li> </ul>	
<b>8. Sorgfaltspflicht für erklärte Angaben, Risiko der leichtfertigen Steuerverkürzung (BFH 23.7.13, VIII R 32/11; zur Korrekturmöglichkeit vergessener Angaben: BFH 10.2.15, IX R 18/14; 3.8.16, X R 20/15; 17.5.17, X R 45/16; zur Korrekturmöglichkeit wg. offener Unrichtigkeit: BFH 16.1.18, VI R 41/16; 15.10.18, VIII B 79/18; 24.1.19, V R 32/17; 22.5.19, XI R 9/18; FG Düsseldorf 17.10.17, 13 K 3544/15 E; anhängig: VIII R 4/17; XI R 36/18)</b>	
<b>9. Neu ab VZ 2019: „Vereinfachte Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer (ESt 1 V)“ ersatzlos entfallen</b>	

Prüfungspunkt		✓
<b>B.</b>	<b>Hauptvordruck ESt 1 A (Mantelbogen – nur noch 2 Seiten)</b> (Zeilenangaben aus ESt 1 A 2019)	
1.	<b>Persönliche Daten, Steuer-Nr., Identifikations-Nr., Bankverbindung</b> abstimmen	
2.	<b>Unterschrift</b> auf Seite 2 (Zeile 42)	
3.	<b>Wohnsitz/gewöhnlicher Aufenthalt (zeitweise) im Ausland?</b>	
	a) Beschränkte/unbeschränkte Steuerpflicht prüfen: bei beschränkter Steuerpflicht: <b>Vordruck ESt 1 C</b>	
	b) Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht prüfen, wenn personen- und familienbezogene Vergünstigungen relevant; Anlage „Bescheinigung (außerhalb) EU/EWR“ beifügen (eigene <b>Anlage WA-ESt</b> , Zeilen 10 ff.)	
	c) Bei nur zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht (Anlage WA-ESt, Zeilen 4 - 7)	
	d) Bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht/Wegzug (§ 2 AStG) (Anlage WA-ESt, Zeilen 8 - 9)	
4.	<b>Bei Eheleuten und Lebenspartnern: Veranlagungsart und Güterstand</b> prüfen (Zeilen 15 und 24)	
	a) Wahlrecht zwischen: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusammenveranlagung mit Splittingtarif (§§ 26b, 32a Abs. 5 EStG) und</li> <li>■ Einzelveranlagung mit Grundtarif (§§ 26a, 32a Abs. 1 EStG), Wittwensplitting, „Sonder-Splitting“ im Trennungsjahr (§ 32a Abs. 6 EStG)</li> </ul> unabhängig vom Güterstand (z. B. von Bedeutung für Zurechnung von Einkünften bei Gütergemeinschaft)	
	b) Die einkommensteuerrechtlichen Vorschriften zu Ehegatten und Ehen gelten auch für Lebenspartner und Lebenspartnerschaften (§ 2 Abs. 8 EStG; BMF 17.1.14, IV C 4 - S 2282-a/0:004)	
5.	Antrag auf Festsetzung der <b>Arbeitnehmer-Sparzulage</b> in Zeile 37 des Mantelbogens <b>Beachten Sie</b>   Keine Anlage VL mehr; die elektronische Vermögensbildungsbescheinigung wird von den Anbietern elektronisch an das FA übermittelt.	
6.	<b>Einkommensersatzleistungen</b> außerhalb der Anlage N (Zeilen 38 und 39)	
7.	<b>Ergänzende Angaben zur Steuererklärung</b> in beizufügender Anlage erläutern (Zeile 40) <b>Hintergrund:</b> Eintragungen im qualifizierten Freitextfeld führen dazu, dass der Sachverhalt aus der vollautomatisierten Bearbeitung ausgesteuert und gemäß § 155 Abs. 4 S. 3 AO i. V. mit § 150 Abs. 7 AO durch einen Amtsträger bearbeitet wird. Freitextfeld ist nur auszufüllen zur Mitteilung einer abweichenden Rechtsauffassung oder relevanter Sachverhalte, für die in der Steuererklärung sonst kein Raum ist. <b>KEIN</b> Hinweis auf eingereichte Belege im Freitextfeld. <b>Beachten Sie</b>   Trotz „Belegvorhaltepflcht“ prüfen, ob Belegeinreichung sinnvoll ist (vgl. hierzu die „Empfehlungen zur Belegvorlage für Steuererklärungen ab VZ 2017 – für Angehörige der steuerberatenden Berufe im Sinne der §§ 3 und 4 StBerG“ der Bayerischen Steuerverwaltung vom 1.1.18)	
<b>C.</b>	<b>Sonderausgaben (neu ab 2019: eigene Anlage Sonderausgaben)</b>	
1.	<b>Kirchensteuer</b> (Zeile 4) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Laut Lohnsteuerbescheinigung zzgl. Voraus-, Nachzahlungen laut KiSt-Bescheid</li> <li>■ Abzgl. Erstattung; zur Hinzurechnung eines Kirchensteuer-Erstattungsüberhangs: § 10 Abs. 4b EStG; BFH 12.3.19, IX R 34/17</li> <li>■ <b>Nicht:</b> mit der Abgeltungsteuer einbehaltene Kirchensteuer (§ 10 Abs. 1 Nr. 4 EStG) <b>Beachten Sie</b>   automatisiertes Verfahren zum Kirchensteuereinbehalt (§ 51a Abs. 2c bis 2e EStG)</li> </ul>	
2.	<b>Spenden/Zuwendungen</b> genau zuordnen und ggf. verteilen (Zeilen 5 - 12; § 10b EStG)	
3.	<b>Berufsausbildungskosten</b> (Zeilen 13 - 14; § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Sonderausgaben</b> bis zu 6.000 EUR (Höchstbetrag gilt für jeden Ehegatten)</li> <li>■ Schul-, Studien-, Prüfungsgebühren, Arbeitsmittel, Fachliteratur, Fahrtkosten 0,30 EUR/je gefahrenem km (BFH 9.2.12, VI R 44/10; 18.9.12, VI R 65/11; 22.11.12, III R 64/11; 16.1.13, VI R 14/12) bzw. je Entfernungskm zur Vollzeitausbildungsstätte (§ 9 Abs. 4 S. 8 EStG; BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002, Tz. 32; zur Bildungseinrichtung als erste Tätigkeitsstätte siehe Rev. BFH VI R 24/18), Verpflegungsmehraufwand, auswärtige Unterbringung am Studienort, der nicht Lebensmittelpunkt ist (BFH 19.9.12, VI R 78/10), evtl. Arbeitszimmer, Zinsen für Ausbildungsdarlehen (nicht Tilgung)</li> <li>■ Kürzung um steuerfreie Ausbildungshilfen, wenn diese nicht den Lebensunterhalt abdecken</li> </ul>	

Prüfungspunkt	✓
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Beachten Sie</b>   Abgrenzung zu (vorweggenommenen) <b>WBK/BA</b> -&gt; in unbegrenzter Höhe abzugsfähig und Verlust vortragbar, z. B.: Erstausbildung im Ausbildungsverhältnis, Zweitausbildung, Erststudium nach abgeschlossener Berufsausbildung</li> <li>■ Der grundsätzliche Ausschluss von Erstausbildungskosten vom Werbungskostenabzug (§ 9 Abs. 6 EStG) ist verfassungsgemäß (BVerfG 19.11.19, 2 BvL 22/14 - 27/14)</li> </ul>	
<b>4. Versorgungsleistungen</b> geprüft (Verträge!) (Zeilen 15 - 16, § 10 Abs. 1a Nr. 2 EStG)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Steuerlich anzuerkennende Versorgungsleistungen?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ für nach dem 31.12.07 geschlossene Verträge: BMF 11.3.10, IV C 3 - S 2221/09/10004 (Rz. 85 „Ablösung eines Nießbrauchsrechts“ wegen BFH 12.5.15, IX R 32/14 geändert durch BMF 6.5.16, IV C 3 - S 2221/15/10011: 004)</li> <li>■ für Verträge vor dem 1.1.08: BMF 16.9.04, IV C 3 - S 2255 - 354</li> <li>■ <b>Beachten Sie</b>   SA-Abzug setzt voraus, dass der Übergeber nach der Übertragung der Anteile an einer GmbH nicht mehr Geschäftsführer der Gesellschaft ist (BFH 20.3.17, X R 35/16)</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilentgeltlichkeit prüfen -&gt; evtl. WBK/BA (unter Fremden: BFH 8.6.11, X B 196/10)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werden vereinbarte Leistungen regelmäßig erbracht? (BFH 15.9.10, X R 10/09, X R 13/09, X R 16/09 und X R 31/09); Schriftformerfordernis: BMF 2.8.11, IV C 3 - S 2221/09/10031:008</li> </ul>	
<b>5. Unterhaltsleistungen</b> an (Ex-)Ehegatten (Zeilen 17 - 18) -> <b>Anlage U</b> (§ 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abziehbar bis 13.805 EUR + übernommene Basis-KV/PfIV zusätzlich</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zustimmung des Empfängers (muss Einnahmen versteuern), Steuer-ID-Nr. ist anzugeben</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ohne Zustimmung: Abzug als außergewöhnliche Belastung prüfen (vgl. D.5)</li> </ul>	
<b>6. Versorgungsausgleich (VA)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausgleichszahlungen im Rahmen des schuldrechtlichen VA (Zeilen 19 - 20) (§ 10 Abs. 1a Nr. 4 EStG)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des VA (Zeile 21) -&gt; <b>Anlage U</b> (§ 10 Abs. 1a Nr. 3 EStG)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zur Unterscheidung, Besteuerung beim Empfänger etc. vgl. <a href="http://mbp.iww.de">mbp.iww.de</a> (Abruf-Nr. 43755055)</li> </ul>	
<b>D. Außergewöhnliche Belastungen</b> (neu ab 2019: eigene <b>Anlage Außergewöhnliche Belastungen</b> )	
<b>1.</b> Aufwand im Zusammenhang mit <b>Behinderung</b> (Pauschbeträge ab Behinderungsgrad von 25 %, § 33b EStG)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grad der Behinderung eintragen (Behindertenausweis) (Zeilen 4 - 9)</li> </ul>	
<b>2.</b> <b>Hinterbliebenen-Pauschbetrag</b> (370 EUR) bei Anspruch auf Hinterbliebenenbezüge (Zeile 10; § 33b Abs. 4 EStG)	
<b>3.</b> <b>Häusliche Pflege</b> von Angehörigen: Pauschbetrag 924 EUR (Zeilen 11 - 12, § 33b Abs. 6 EStG)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Person muss hilflos sein, Pfleger darf keine Einnahmen erhalten</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Pflege durch mehrere Personen? -&gt; Aufteilung der 924 EUR</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Höhere tatsächliche Kosten? -&gt; allgem. Abzug/Eigenbelastung (§ 33 EStG); nicht abziehbare Pflegeleistungen (wegen Eigenbelastung) -&gt; Steuerermäßigung nach § 35a EStG! (Zeilen 20 - 21), vgl. auch BMF 9.11.16, IV C 8 - S 2296 b/07/10003 :008, Tz. 32</li> </ul>	
<b>4.</b> <b>Andere außergewöhnliche Belastungen</b> (Zeilen 13 - 19, § 33 EStG)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wirken sich nur oberhalb der zumutbaren Belastung aus (evtl. jahresmäßig „sammeln“):             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ zumutbare Belastung bei Krankheitskosten verfassungsgemäß (BFH 2.9.15, VI R 32/13, VI R 33/13; BVerfG 23.11.16, 2 BvR 180/16; Bescheide dennoch vorläufig (BMF 10.1.19, IV A 3 - S 0338/17/10007))</li> <li>■ zumutbare Belastung ist stufenweise zu ermitteln (BFH 19.1.17, VI R 75/14)</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ U. a. Krankheitskosten, Pflegekosten (Heimunterbringung: Haushaltsersparnis bei Ehegatten ist doppelt abzuziehen, BFH 4.10.17, VI R 22/16), Kfz-Kosten Behinderter, Zivilprozesskosten nur bei Existenzbedrohung (BFH 18.6.15, VI R 17/14; 14.4.16, VI R 14/14), Scheidungskosten nicht abziehbar (BFH 18.5.17, VI R 66/14, VI R 81/14, VI R 19/15, VI R 9/16), Bestattungskosten (sofern höher als Nachlass), krankheitsbedingte Heimunterbringung von Angehörigen (BFH 13.10.10, VI R 38/09)             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rev. BFH VI R 27/18: Sind Prozesskosten für Umgangsrechtsstreit abziehbar bzw. erfasst der Begriff „Existenzgrundlage“ nur die materielle Lebensgrundlage des Steuerpflichtigen?</li> <li>■ Strenge Nachweispflichten der Krankheitskosten beachten (§§ 64, 84 Abs. 3f EStDV; BFH 15.1.15, VI R 85/13; FG Rheinland-Pfalz 4.7.18, 1 K 1480/16)</li> <li>■ Selbstbehalt bei einer privaten KV keine SA, sondern agB, soweit über zumutbarer Belastung (BFH 1.6.16, X R 43/14)</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhaltene Versicherungsleistungen abziehen! (BFH 14.4.11, VI R 8/10)</li> </ul>	

Prüfungspunkt		✓
5.	<p>Unterhaltsleistungen an unterhaltsberechtigte Personen (§ 33a Abs. 1 EStG) – <b>Anlage Unterhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Z. B. Kinder ohne Anspruch auf Kindergeld/-freibetrag, bedürftige Eltern, (Ex-)Ehegatte <b>außerhalb der Anlage U</b> (z. B. bei fehlender Zustimmung)</li> <li>■ <b>Anlage Unterhalt</b> für jede unterstützte Person mit Daten des Begünstigten</li> <li>■ Aufwendungen angeben (auch für altersbedingte Heimunterbringung eines Angehörigen): abziehbar bis 9.168 EUR/Jahr (für 2019) zzgl. der für die unterstützte Person geleisteten Beiträge zur KV/PfIV, soweit nicht nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 S. 1 EStG anzusetzen (OFD NRW 5.8.13, Kurzinfo Est 5/2013); Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ für ausl. Personen höhere Nachweiserfordernisse und evtl. geringerer Höchstbetrag (BMF 7.6.10, IV C 4 - S 2285 [Ausland]/07/0006:001; BMF 27.5.15, IV C 4 - S 2285/07/0003:006; Ländergruppeneinteilung ab 1.1.17: BMF 20.10.16, IV C 8 - S 2285/07/10005: 016)</li> <li>■ Unterstützender Person muss genug eigenes Einkommen verbleiben (Investitionsabzugsbetrag beeinträchtigt tatsächliche Leistungsfähigkeit nicht (BFH 6.2.14, VI R 34/12); für Selbstständige: BFH 28.4.16, VI R 21/15; zur Berechnung der Opfergrenze: BFH 14.12.16, VI R 15/16)</li> </ul> </li> <li>■ Einkünfte/Bezüge des Begünstigten &gt; 624 EUR angeben (H 33a.1 EStH „Anrechnung eigener Einkünfte und Bezüge“)</li> <li>■ Haben auch andere Personen den Bedürftigen unterstützt? -&gt; Aufteilung</li> </ul>	
E.	<b>Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienstleistungen und Handwerkerleistungen</b> (neu ab 2019: eigene <b>Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen</b> ) (§ 35a EStG; BMF 9.11.16, IV C 8 - S 2296 b/07/0003: 008)	
1.	Vorab prüfen, ob Abzug als WBK, BA, SA oder agB möglich	
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leistungen müssen in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang zum Haushalt des Steuerpflichtigen durchgeführt werden und diesem dienen; <u>entschiedene Fälle und anhängige Verfahren (u. a.):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ begünstigt: Winterdienst auf öffentlichem Gehweg vor eigenem Grundstück (BFH 20.3.14, VI R 55/12)</li> <li>■ begünstigt: Hausanschluss an das öffentliche Versorgungsnetz (BFH 20.3.14, VI R 56/12)</li> <li>■ keine Steuerermäßigung: Neuverlegung einer öffentlichen Mischwasserleitung als Teil des öffentlichen Sammelnetzes (BFH 21.2.18, VI R 18/16)</li> <li>■ Erschließungsbeiträge im Straßenbau als Handwerkerleistungen (Rev. BFH VI R 50/17)</li> <li>■ Straßenreinigungsgebühren nach öffentlich-rechtlichen Kriterien umgelegt (Rev. BFH VI R 4/18)</li> <li>■ Werkstattarbeiten begünstigt? (ablehnend: FG Rheinland-Pfalz 6.7.16, 1 K 1252/16; zustimmend: FG München 23.2.15, 7 K 1242/13; FG Berlin-Brandenburg 27.7.17, 12 K 12040/17, Rev. BFH VI R 4/18)</li> </ul> </li> <li>■ Haushaltersparnis bei Heimunterbringung (Rev. BFH VI R 46/18)</li> <li>■ Keine Steuerermäßigung für Fahrtkostenerstattungen an Angehörige (FG Saarland 15.5.19, 1 K 1105/17)</li> <li>■ Keine Begünstigung von Neubaumaßnahmen, maßgeblich bleibt Fertigstellungszeitpunkt nach H 7.4 EStH (regelmäßig der Zeitpunkt des Einzugs) (BFH 5.7.18, VI R 53/17)</li> <li>■ Bei Versicherungserstattung scheidet Begünstigung aus (BFH 9.2.17, VI B 53/16)</li> <li>■ Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen trotz Baukindergeld (FinMin Schleswig-Holstein 18.6.19, VI 3012 - S 2296b - 025)</li> <li>■ Einzelaufstellung begünstigter und nicht begünstigter Maßnahmen -&gt; BMF 9.11.16, a. a. O., Anlage 1</li> </ul>	
3.	<p>Einheitliche Förderung mit 20 % der Aufwendungen, Höchstbeträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Für Handwerkerleistungen höchstens 1.200 EUR (ohne Materialaufwand! -&gt; Rechnung) (§ 35a Abs. 3 EStG); Arbeitskostenanteil ggf. schätzbar, entgegen BMF 9.11.16, a. a. O., Rz. 40; vgl. BFH 20.3.14, VI R 56/12</li> <li>■ Für „Mini-Jobs“ höchstens 510 EUR (§ 35a Abs. 1 EStG)</li> <li>■ Für andere haushaltsnahe Dienstleistungen höchstens 4.000 EUR (§ 35a Abs. 2 EStG)</li> </ul>	
4.	Barzahlung nicht begünstigt! Ausnahme: haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse (§ 35a Abs. 1 und 2 erste Alternative EStG; BT-Drs. 18/51 vom 15.11.13; BT-Drs. 18/115 vom 29.11.13)	
F.	<b>Sonstige Angaben und Anträge</b> (neu ab 2019: eigene <b>Anlage Sonstiges</b> )	
1.	Steuerermäßigung bei <b>Belastung mit ErbSt</b> (zu erläutern) (Zeile 4; § 35b EStG; BFH 13.3.18, IX R 23/17)	
2.	Steuerbegünstigung für <b>Erwerb oder Erhaltungsaufwand von Kulturgütern</b> , die weder zur Einkunfts-erzielung noch zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden (Zeile 5; § 10g EStG)	
3.	<b>Spendenvortrag</b> (Zeile 6, § 10b Abs. 1 S. 9, 10 EStG)	
4.	<p><b>Verlustabzug</b> (Zeilen 7 - 8; § 10d EStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verlustvortrag aus Vorjahren ankreuzen (zur gesonderten Feststellung vgl. BFH 12.7.16, IX R 31/15)</li> <li>■ Bei Verlust aus 2019: Rücktrag evtl. begrenzen, um Abzug von SA/agB zu sichern</li> <li>■ Höchstbeträge: Verlustrücktrag und -vortrag = 1 Mio. EUR/2 Mio. EUR (Zusammenveranlagung)</li> </ul>	

Prüfungspunkt		✓
5.	Freibetrag für <b>bestandsgeschützte Alt-Anteile an Investmentfonds</b> (Zeile 9, § 56 Abs. 6 S. 2 InvStG)	
6.	Antrag zur <b>Aufteilung</b> von Sonderausgaben, außergewöhnlichen Belastungen und der Steuerermäßigung nach § 35a EStG, wenn Ehegatten/Lebenspartner übereinstimmend eine andere Aufteilung als je zur Hälfte wünschen (Zeile 10)	
7.	Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungsmodellen nach §§ 138d ff. AO (Zeilen 11 - 12)	
6.	<b>Berücksichtigung von Versicherungsleistungen (Anlage Vorsorgeaufwand)</b> (Zeilenangaben 2019) (vgl. auch die Anleitung zur Anlage Vorsorgeaufwand und das Infoblatt eDaten)	
1.	Neu ab 2019: Zahlreiche Daten liegen der Finanzverwaltung wegen elektronischer Datenübermittlungen der mitteilungspflichtigen Stellen bereits vor ( <b>eDaten</b> ). In die entsprechend gekennzeichneten Zeilen müssen keine Eintragungen mehr gemacht werden. <b>Beachten Sie</b>   Die dem FA vorliegenden eDaten haben keine Bindungswirkung. Steuerpflichtige können somit weiterhin eigene Angaben machen. Sie müssen diese Zeilen/Bereiche weiter ausfüllen, wenn Ihnen bekannt ist, dass die eDaten nicht oder nicht zutreffend übermittelt wurden.	
2.	Alle <b>Versicherungen</b> geprüft (Unterlagen eingesehen) und richtig eingeordnet? (§§ 10, 10a EStG)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ tatsächlich im VZ geleistete Beiträge angesetzt, Erstattungen abgezogen? <b>Beachten Sie</b>   Eventuell kann sich Vorauszahlung von Beiträgen zur KV und PflV lohnen, damit Abzugsvolumen für sonstige Versicherungen in Jahren ohne KV und PflV-Beiträge zum Tragen kommt (Begrenzung auf das Zweifache bzw. ab 2020 auf das Dreifache beachten (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 S. 4 bzw. S. 5 EStG))</li> <li>■ Deckt Unfallversicherung auch berufliche Risiken ab -&gt; aufteilen in BA/WBK <b>Beachten Sie</b>   Beiträge für eine Berufsunfähigkeits- oder Krankentagegeldversicherung nicht aufteilbar (BFH 15.10.13, VI B 20/13)</li> <li>■ Schädliche Verwendung/Beleihung einer Lebensvers. ausgeschlossen? Nachversteuerung?</li> <li>■ Auch an ausl. Sozialversicherungsträger gezahlte Beiträge können abzugsfähig sein, sofern sie nicht in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang mit (z. B. nach DBA) steuerfreien Einnahmen stehen; Ausnahme für zeitweise im Ausland tätige Arbeitnehmer (§ 10 Abs. 2 EStG; zur Aufteilung von Globalbeiträgen 2019: BMF 17.9.18, IV C 3 - S 2221/09/10013:001; zur Ausstellung von elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen für Kalenderjahre ab 2018: BMF 27.9.17, IV C 5 - S 2378/17/10001, Tz. 13)</li> </ul>	
3.	<b>Basisversorgung im Alter</b> (BMF 24.5.17, IV C 3 - S 2221/16/10001:004; BMF 6.11.17, IV C 3 - S 2221/17/10006: 001; OFD Frankfurt 21.2.18, S 2221 A - 111 - St 218)	
a)	Beispiele (Zeilen 4 - 10): <ul style="list-style-type: none"> <li>■ AN- und AG-Anteil zur gesetzlichen RV (Zeilen 4 und 9)</li> <li>■ freiwillig in der ges. RV versichert oder als Nichtarbeitnehmer Pflichtbeiträge zur ges. RV (Zeile 6)</li> <li>■ Rürup-Beiträge (Zeile 8)</li> <li>■ Beiträge an berufsständische Versorgungseinrichtungen (Zeile 5; zur Unterscheidung (Eintrag in Zeile 4 oder in Zeile 5) vgl. die Anleitung zur Anlage Vorsorgeaufwand)</li> </ul>	
b)	bis zum Höchstbeitrag zur knappschaftlichen RV (in 2019: 24.305 EUR bzw. 48.610 EUR bei Zusammenveranlagung) abzugsfähig (§ 10 Abs. 3 EStG); maßgeblicher %-Satz in 2019: 88 % Kürzung um AG-Anteil zur RV bzw. fiktiven Anteil von nicht RV-Pflichtigen mit Anspruch auf Altersversorgung ohne eigene Beiträge (z. B. Beamte, GGF)	
4.	<b>Sonstige Vorsorgeaufwendungen</b> Ab 2019: Keine Einwilligung mehr, da Datenübermittlung gesetzlich vorgeschrieben (§ 10 Abs. 2b EStG)	
a)	Beiträge zur <b>gesetzlichen</b> KV und PflV, abz. Zuschüsse/erstattete Beiträge (Basisabsicherung) (Zeilen 11 - 21, 37 + 39) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beiträge genau zuordnen (z. B. mit/ohne Krankengeldanspruch), bei Krankengeldanspruch: pauschale Kürzung der Beiträge um 4 %</li> <li>■ Beiträge für ausländische Versicherung (Zeilen 31 - 35)</li> <li>■ Prämienzahlungen einer gesetzl. Krankenkasse aufgrund eines <u>Wahltarifs</u> (§ 53 Abs. 1 SGB V) mindern als Beitragsrückerstattung den SA-Abzug (BFH 6.6.18, X R 41/17)</li> <li>■ Bonusleistungen einer gesetzl. Krankenkasse für <u>gesundheitsbewusstes Verhalten</u> (§ 65a SGB V) mindern KV-Beiträge nicht (BFH 1.6.16, X R 17/15). BMF [6.12.16, IV C 3 - S 2221/12/10008: 008; 29.3.17, IV A 3 - S 0338/16/10004] wendet das Urteil nur an, wenn dem Versicherten tatsächlich entstandene Kosten erstattet werden. Rev. BFH X R 30/18 und X R 16/18: Mindern pauschale Geldprämien der gesetzl. Krankenkasse den SA-Abzug?</li> </ul>	

Prüfungspunkt		✓
b)	Beiträge zur <b>privaten</b> KV und PflV abz. Zuschüsse/erstattete Beiträge (Basisabsicherung) (Zeilen 23 - 26, 38) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beiträge für ausländische Versicherung (Zeilen 31 - 35)</li> <li>■ Selbst getragene Krankheitskosten, um eine Beitragsrückerstattung zu erhalten, sind nicht als Sonderausgaben abziehbar (BFH 29.11.17, X R 3/16)</li> </ul>	
c)	Als Versicherungsnehmer für andere Personen (z. B. für Kinder, für die <b>kein</b> Anspruch auf Kindergeld besteht) übernommene KV/PflV abz. Zuschüsse/erstattete Beiträge (Basisabsicherung) (Zeilen 40 - 43) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auch hier müssen übermittelte Versicherungsbeiträge (eDaten) nicht mehr eingetragen werden</li> <li>■ Besteht noch Anspruch auf Kindergeld -&gt; Eintrag in Anlage Kind (siehe I.3.)</li> </ul>	
<b>a) - c) „Basisabsicherung“ in unbegrenzter Höhe abziehbar</b>		
d)	Beiträge zur KV und PflV oberhalb der Basisabsicherung (z. B. Wahlleistungen) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gesetzlich Versicherte (Zeilen 22, 36)</li> <li>■ Privat Versicherte (Zeilen 27, 28, 36)</li> <li>■ Als Versicherungsnehmer für andere Personen (z. B. für Kinder, für die <b>kein</b> Anspruch auf Kindergeld besteht) übernommene KV und PflV (Zeile 44)</li> </ul>	
e)	Beiträge zu ArbLV, Erwerbs-/Berufsunfähigkeitsvers., Unfallvers., Haftpflicht (ohne Kasko), Risiko-LV sowie diversen LV und RV mit Beginn vor 2005 (Zeilen 45 - 50)	
<b>d) - e) abziehbar im Rahmen von Höchstbeträgen</b> (verfassungsgemäß lt. BFH 9.9.15, X R 5/13); nur soweit der Höchstbetrag nicht bereits durch Beiträge zur KV/PflV (Basisabsicherung) ausgeschöpft wurde: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 2.800 EUR bzw. 1.900 EUR bei (teilweiser) Übernahme von KV-Beiträgen (grds. AN), doppelte Beträge für zusammenveranlagte Ehegatten und eingetragene Lebenspartner (Angaben in Zeile 51)</li> </ul>		
<b>5.</b>	<b>Günstigerprüfung</b> (§ 10 Abs. 4a EStG); bis 2019 autom. Vergleich, ob höherer Abzug nach Rechtslage bis 2004	
<b>H.</b>	<b>Riester-Förderung</b> (eigene Anlage AV) (§§ 10a, 79 ff. EStG)	
a)	Nur bei Einwilligung in elektr. Datenübermittlung (gilt erteilt bei Zulagenantrag) (§ 10a Abs. 5 EStG)	
b)	Neu ab 2019: Für alle übermittelten AV-Beiträge gilt zusätzlicher Sonderausgabenabzug als beantragt; Verträge, für die das nicht gewünscht ist, müssen auf Seite 2 der Anlage AV angegeben werden	
c)	Sonderausgabenabzug: Beiträge + Zulagen max. 2.100 EUR (Ist ein Ehegatte unmittelbar und der andere Ehegatte mittelbar berechtigt, erhöht sich der Höchstbetrag um 60 EUR)	
d)	Automatische Günstigerregelung: Zulagen/Sonderausgaben (wie bei Kindergeld/-freibetrag) <b>Beachten Sie</b>   Mindesteigenbeitrag (60 EUR) auch von mittelbar Berechtigten zu zahlen	
e)	<b>Beachten Sie</b>   Kein Anspruch auf Riester-Förderung und SA-Abzug für Pflichtmitglieder von berufsständischen Versorgungswerken (BFH 6.4.16, X R 42/14, BVerfG 27.3.17, 2 BvR 1699/16)	
<b>I.</b>	<b>Berücksichtigung von Kindern (Anlage Kind)</b> (Zeilenangaben aus Anlage Kind 2019) (vgl. auch die Dienstanweisung zum Kindergeld DA-KG 2019; grenzüberschreitende Sachverhalte vgl. BFH 4.2.16, III R 9/15; 7.7.16, III R 11/13; 22.2.18, III R 10/17; 14.3.18, III R 5/17)	
<b>1.</b>	a) Anspruch auf <b>Kindergeld</b> nachprüfen (Zeile 6) (§ 66 EStG); bis Juni 2019 (ab Juli): monatlich 194 EUR (204 EUR)/Kind, 200 EUR (210 EUR) für 3. Kind, 225 EUR (235 EUR) ab 4. Kind	
b)	Automatische Günstigerprüfung mit <b>Kinderfreibetrag</b> (2019: 2.490 EUR/Kind) zzgl. Betreuungsfreibetrag (2019: 1.320 EUR/Kind), bei zusammenveranlagten Eltern doppelte Beträge (§ 32 Abs. 6 EStG)	
c)	Höhe der Kinderfreibeträge für 2014 auf dem Prüfstand (BVerfG 2 BvL 3/17; rechtmäßig für VZ 2000 bis 2004: BFH 27.7.17, III R 1/09), Bescheide ergehen vorläufig (BMF 10.1.19, IV A 3 - S 0338/17/10007)	
<b>2.</b>	Besondere Angaben zu <b>volljährigen Kindern</b> (Zeilen 16 - 25; 61 - 64; BMF 7.12.11, IV C 4 - S 2282/07/0001-01)	
a)	<b>Berücksichtigungsgründe:</b> (§ 32 Abs. 4 EStG) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Noch nicht das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet (Zeilen 16 - 18)</li> <li>■ Ohne Altersbeschränkung, wenn Behinderung (außerstande, sich selbst zu unterhalten) vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist (Zeile 19; Übergangsregel 27. Lebensjahr: § 52 Abs. 32 EStG)</li> <li>■ Altersgrenzen können sich um ges. Grundwehrdienst/Zivildienst verlängern (Zeile 20; § 32 Abs. 5 EStG)</li> </ul>	
b)	<b>Angaben zur Erwerbstätigkeit eines volljährigen Kindes:</b> (Zeilen 21 - 25, § 32 Abs. 4 S. 2, 3 EStG) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei Erstausbildung oder Erststudium: Erwerbstätigkeit unmaßgeblich (BFH 16.9.15, III R 6/15)</li> <li>■ Nach abgeschlossener Erstausbildung/Erststudium (Fälle des § 32 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 EStG): <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Berücksichtigung bei Erwerbstätigkeit</li> <li>■ Nicht als Erwerbstätigkeit gelten: Ausbildungsdienstverhältnis, Erwerbstätigkeit mit bis zu 20 Wochenarbeitsstunden und geringfügige Beschäftigung</li> </ul> </li> </ul>	

Prüfungspunkt		✓
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zum Ende der Berufsausbildung, Abschluss Erstausbildung/-studium, einheitliche Ausbildung bei Masterstudium oder dualen Studien und zur mehraktigen Ausbildung (BMF 8.2.16, IV C 4 - S 2282/07/0001-01; u. a. BFH 4.2.16, III R 14/15; 8.9.16, III R 27/15; 14.9.17, III R 19/16; 11.4.18, III R 18/17; 17.1.19, III R 8/18; 20.2.19, III R 42/18; 21.3.19, III R 12/18; 22.5.19, III R 3/18; anhängige Rev. beim BFH (u. a.): III R 10/19; III R 28/19; III R 29/19; III R 30/19)</li> </ul>	
c)	<b>Berufsausbildung und auswärtige Unterbringung?</b> -> zusätzliche 924 EUR (Zeilen 61 - 64); § 33a Abs. 2 EStG; auch für im Ausland studierende Kinder möglich (BFH 23.6.15, III R 38/14)	
3.	<b>KV und PflV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeilen 31 - 34, wenn Eltern Vers.nehmer sind (e-Daten zu Zeilen 31 - 33 müssen nicht eingetragen werden)</li> <li>■ Zeilen 35 - 40, wenn Kind Vers.nehmer ist (auch Abzug von Beiträgen, die von Ausbildungsvergütung einbehalten werden, wenn Kind Sonderausgaben nicht in eigener Steuererklärung geltend macht)</li> <li>■ Zeilen 41 - 42: Beiträge zur ausländischen KV/PflV</li> <li>■ <b>Beachten Sie</b>   § 10 Abs. 1 Nr. 3 S. 2 EStG durch JStG 2019 geändert: Es ist irrelevant, ob Eltern die Beiträge in Form von Bar- oder Sachunterhalt wirtschaftlich getragen haben.</li> </ul>	
4.	<b>Übertragung des Freibetrags?</b> (Zeilen 43 - 48; BMF 28.6.13, IV C 4 - S 2282-a/10/10002; BFH 15.6.16, III R 18/15; zu volljährigen im Gegensatz zu minderjährigen Kindern Rev. BFH III R 61/18)	
5.	Alleinerziehend? -> <b>Entlastungsbetrag</b> 1.908 EUR/Jahr sowie Erhöhungsbetrag für das zweite und jedes weitere Kind von 240 EUR/Jahr (Zeilen 49 - 54; § 24b EStG; BMF 23.10.17, IV C 8 - S 2265-a/14/10005)	
6.	<b>Schulgeld</b> (ohne Kost/Logis/Betreuung) an Privatschule (§ 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG; Zeilen 65 - 67; BayLfSt 12.9.18, S 2221.1.1-9/90 St36); nicht begünstigt: Schulgeld für private (Fach-)Hochschule (BFH 10.10.17, X R 32/15) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Beachten Sie</b>   Prüfung/Feststellung der schulrechtlichen Kriterien in Bezug auf die ordnungsgemäße Vorbereitung eines schulischen Abschlusses gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 9 S. 3 EStG ist Aufgabe der Finanzbehörden (BFH 20.6.17, X R 26/15 entgegen BMF 9.3.09, IV C 4 - S 2221/07/0007)</li> </ul>	
7.	<b>Kinderbetreuungskosten</b> (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG; Zeilen 73 - 79) (OFD Niedersachsen 27.4.15, S 2221b - 1 - St 236; FinMin Schleswig-Holstein 21.12.17, VI 303-S 2221-356 Kurzinfo Est 25/2017)	
a)	Einheitlicher Abzug als Sonderausgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abzug von 2/3 der Betreuungsleistungen, maximal 4.000 EUR/Jahr (wirksam damit 6.000 EUR)</li> <li>■ Für haushaltszugehörige Kinder unter 14 Jahren (oder Behinderung, Eintritt vor dem 25. Lebensjahr, Übergangsregel 27. Lebensjahr: § 52 Abs. 18 S. 3 EStG)</li> <li>■ Rechnung und Überweisung erforderlich (zu Barzahlung vgl. E.4.)</li> <li>■ Hinsichtlich Vertrag + Überweisung für Fahrtkosten an Großeltern: FG Nürnberg 30.5.18, 3 K 1382/17</li> </ul>	
b)	Kosten für Sachleistungen und die Vermittlung besonderer Fähigkeiten sind nicht abziehbar (z. B. Musik-, Sprach-, Sport-, Tanzunterricht) (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 S. 2 EStG)	
c)	Wenn obige Abzugsmöglichkeit scheitert -> Abzug <b>haushaltsnaher Dienstleistungen</b> bei Betreuung im elterlichen Haushalt z. B. durch Tagesmutter (§ 35a EStG)	
J.	<b>Nichtselbstständige Einkünfte (Anlage N)</b> (Zeilenangaben aus Anlage N 2019)	
1.	Ab 2019: Zutreffende E-Daten aus <b>elektronischer LSt-Bescheinigung</b> müssen nicht eingetragen werden	
2.	<b>Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge</b> (Zeilen 11 - 15) (BMF 10.4.15, IV C 5 - S 2345/08/10001:006; Rev. BFH VI R 26/18, VI R 29/18)	
3.	<b>Arbeitslohn und Versorgungsbezüge für mehrere Jahre sowie Entschädigungen</b> (Zeilen 16 - 20) (zur Begünstigung einer Abfindung vgl. u. a. BFH 8.4.14, IX R 33/13; 10.10.14, IX R 14/14; 13.10.15, IX R 46/14; 11.7.17, IX R 28/16; zur Begünstigung einer Abfindung bei einvernehmlicher Auflösung des Arbeitsverhältnisses vgl. BFH 13.3.18, IX R 16/17; zur Überstundenabgeltung für mehrere Jahre vgl. Rev. BFH VI R 23/19; Aufstockungsbeträge zum Transferkurzarbeitergeld sind nicht begünstigt (BFH 12.3.19, IX R 44/17))	
4.	<b>Steuerfreie Aufwandsentschädigungen/Einnahmen</b> (Zeile 27) (§§ 3 Nr. 26 (bis 2.400 EUR), 3 Nr. 26a EStG (bis 720 EUR)); BayLfSt 19.9.19, S 2121.2.1-29/25 St36; zur Verlustberücksichtigung: BFH 20.11.18, VIII R 17/16	
5.	<b>Lohn-/Entgeltersatzleistungen</b> (Zeile 28), ab 2019 keine Angabe der Zeiten der Nichtbeschäftigung mehr	
6.	Steuerfreier Arbeitslohn nach <b>DBA/Auslandstätigkeitserlass</b> ? (Zeilen 22 - 25 + <b>Anlage N-AUS</b> , BMF 14.3.17, IV C 5 - S 2369/10/10002)	
7.	<b>Werbungskosten</b> (Mandanten nach <b>Erstattung Arbeitgeber</b> fragen!)	
a)	<b>Fahrten Wohnung - erste Tätigkeitsstätte</b> (Zeilen 31 - 40) (BMF 31.10.13, IV C 5 - S 2351/09/10002: 002; BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002; BMF 19.5.15, IV C 5 - S 2353/15/10002; R 9.10 LStR)	

Prüfungspunkt	✓
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verkehrsgünstigste, kürzeste Entfernung? (BFH 12.12.13, VI R 49/13)</li> <li>■ Höchstbetrag für öffentliche Verkehrsmittel 4.500 EUR oder höhere Kosten nach Einzelnachweis</li> <li>■ Vergleich zwischen Entfernungspauschale und höheren Kosten für öffentl. Verkehrsmittel pro Jahr, keine Tagesbetrachtung (§ 9 Abs. 2 S. 2 EStG; BMF 31.10.13, a. a. O., Tz. 1.1)</li> <li>■ Außergew. Kosten durch Entfernungspauschale abgegolten (BFH 20.3.14, VI R 29/13); Hinweis: Unfallkosten laut BMF (31.10.13, a. a. O., Tz. 4, H 9.10 LStH „Unfallschäden“) als WBK berücksichtigungsfähig; zum Abzug von Kosten für Personenschäden vgl. Rev. BFH VI R 8/18; zu Krankheitskosten nach Unfall vgl. FG Sachsen 18.5.18, 4 K 194/18 (BFH 11.9.19, VI R 40/18 Erl. Hauptsache)</li> <li>■ Steuerfreier/pauschal besteuert Fahrkostenzuschuss? (Zeile 39; zur neuen Steuerbefreiung von Jobtickets i. S. des § 3 Nr. 15 EStG vgl. BMF 15.8.19, IV C 5 - S 2342/19/10007 :001)</li> <li>■ Sammelbeförderung? Fahrgemeinschaften?</li> <li>■ Dienstwagen, für den geldwerter Vorteil versteuert wurde? (BMF 4.4.18, IV C 5 - S 2334/18/10001) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zuzahlungen mindern geldwerten Vorteil</li> <li>■ Einzelbewertung mit 0,002 % für gelegentliche Fahrten mit Dienstwagen günstiger? (ggf. Korrekturbetrag bei Einzelaufstellung mit Nachweis über Versteuerung durch AG)</li> <li>■ Zu Elektro-Dienstwagen vgl. BMF 26.10.17, IV C 5 - S 2334/14/10002-06</li> <li>■ Zu (Elektro-)Fahrrad vgl. gleichlautende Ländererlasse vom 9.1.20, S 2334</li> </ul> </li> </ul>	
b) Wurden Beiträge zu <b>Berufsverbänden</b> gezahlt? (Zeile 41)	
c) Belege für <b>Arbeitsmittel</b> gesammelt? (Beträge über 952 EUR (brutto) abschreiben) (Zeilen 42 - 43)	
d) <b>Häusliches Arbeitszimmer</b> ? (Zeile 44; § 4 Abs. 5 Nr. 6b EStG; OFD Frankfurt 15.11.19, S 2145 A - 16 - St 5c) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abgrenzung zum außerhäuslichen Arbeitszimmer: unbegrenzter Abzug</li> <li>■ Mittelpunkt berufl./betriebl. Tätigkeit: unbegrenzter Abzug</li> <li>■ Kein anderer Arbeitsplatz: bis 1.250 EUR (evtl. AG-Bescheinigung vorlegen)</li> <li>■ kein anteiliger Abzug bei gemischter Raumnutzung (BFH 3.4.19, VI R 46/17: unerheblich ist Erforderlichkeit, Veranlassungszusammenhang genügt)</li> <li>■ Kein Abzug von Badrenovierungskosten (BFH 14.5.19, VIII R 16/15)</li> <li>■ Nutzung durch mehrere Steuerpflichtige (z. B. Ehegatten): Abzugsbeschränkung gilt personenbezogen; d. h.: jeder Nutzende kann seine Kosten unbegrenzt, bis zu 1.250 EUR oder gar nicht abziehen</li> <li>■ Kosten: Anteilige Miete/anteilige Abschreibung, Schuldzinsen, Nebenkosten</li> <li>■ Arbeitsmittel immer absetzbar, wenn beruflich genutzt (über 952 EUR brutto: AfA)</li> <li>■ Zur Vermietung Arbeitszimmer an Arbeitgeber vgl. BMF 18.4.19, IV C 1 - S 2211/16/10003 :005</li> </ul>	
e) <b>Weitere Werbungskosten</b> (Zeilen 45 - 48) Z. B.: Fortbildung (Meisterbonus führt nicht zur Minderung, BayLfSt 6.7.16, S 2324.2.1-262/6 St32), Bewerbungskosten, Kontoführung, Umzugskosten (BMF 21.9.18, IV C 5 - S 2353/16/10005), Berufskleidung (BFH 13.11.13, VI B 40/13; zu Reinigungskosten/Wäsche: FG Nürnberg 24.10.14, 7 K 1704/13; zur schwarzen Kleidung Trauerbegleiter vgl. Rev. BFH VIII R 33/18), beruflich genutzter PC, Telefonkosten(anteil)	
f) <b>Reisekosten</b> inkl. Fahrtkosten (gefahrne km), Verpflegungsmehraufwand, Übernachtung, Nebenkosten (Zeilen 49 - 57) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erste Tätigkeitsstätte (durch Arbeitgeber festgelegt?) versus Auswärtstätigkeit (BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002)</li> <li>■ in 2019 entschiedene Fälle u. a. zu: Polizeibeamten: BFH 4.4.19, VI R 27/17; Leiharbeitern: 10.4.19, VI R 6/17; Hafentarbeitern: BFH 11.4.19, VI R 36/16; Piloten: BFH 11.4.19, VI R 40/16; Luftsicherheitskontrollkräften: BFH 11.4.19, VI R 12/17; fliegendes Personal: BFH 10.4.19, VI R 17/17</li> <li>■ anhängig u. a. zu: Postzustellern: BFH VI R 10/19 u. VI R 12/19; zu Rettungsassistent: BFH VI R 11/19; zu Müllfahrern: BFH VI R 25/19; zu Werksbahn-Lokführer: BFH VI R 36/18; für Entsendungsfälle siehe OFD NRW 8.12.14, Kurzinfo ESt 47/2014 sowie Rev. BFH VI R 21/18 u. 22/18</li> <li>■ Auslandsreisen 2019: BMF 28.11.18, IV C 5 - S 2353/08/10006 :009</li> <li>■ Aufteilung gemischter Reisen (BMF 6.7.10, IV C 3 - S 2227/07/10003:002; BFH 7.5.13, VIII R 51/10)</li> </ul>	
g) <b>Doppelte Haushaltsführung</b> (Zeilen 61 - 87) (§ 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 EStG; R 9.11 LStR; BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beruflich veranlasst? (BFH 28.3.12, VI R 25/11; 3.5.11, VIII B 18/10)</li> <li>■ Wo liegt Lebensmittelpunkt? (BFH 23.8.13, VI B 12/13; 8.10.14, VI R 16/14; 9.2.15, VI B 80/14)</li> <li>■ Eigener Hausstand? Hinweis: bisherige BFH-Rechtsprechung (u. a. BFH 14.11.13, VI R 10/13) ab VZ 2014 nur noch bedingt anwendbar, da finanzielle Beteiligung erforderlich!</li> <li>■ Wohnen am Beschäftigungsort (zumutbare Entfernung)? (BFH 19.4.12, VI R 59/11; 26.6.14, VI R 59/13; 16.11.17, VI R 31/16; anhängig bei Familienhaushalt: Rev. BFH VIII R 29/16)</li> <li>■ Angemessene Größe der Zweitwohnung nicht relevant, da monatlicher Höchstbetrag (1.000 EUR)</li> </ul>	



Prüfungspunkt		✓
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kosten: u. a. Miete (auch nachträgliche Mietkosten vgl. FG Münster 12.6.19, 7 K 57/18 E, rkr.), Nebenkosten, AfA/SZ bei Eigentum, Stellplatz/Garage bis 1.000 EUR im Monat, Einrichtung außerhalb der 1.000 EUR abziehbar (BFH 4.4.19, VI R 18/17), Vorfälligkeitsentschädigung bei Aufgabe dopp. Haushaltsführung nicht abziehbar (BFH 3.4.19, VI R 15/17), bei ungenutzter Wohnung: Rev. BFH VI R 1/18</li> <li>■ Für die ersten 3 Monate Verpflegungsmehraufwand (BFH 8.7.10, VI R 11/08; 8.10.14, VI R 7/13)</li> <li>■ Familienheimfahrten (1 x pro Woche); bei Dienstwagen weder geldwerter Vorteil noch WBK (R 9.11 Abs. 6 Nr. 2 S. 2 LStR; BFH 28.2.13, VI R 33/11); keine „umgekehrten“ Familienheimfahrten zumindest bei nicht erfolgter Familienheimfahrt aus privaten Gründen (BFH 2.2.11, VI R 15/10; Abgrenzung ohne doppelten Haushalt: BFH 22.10.15, VI R 22/14)</li> <li>■ Option prüfen: alle (weiteren) Fahrtkosten ansetzen, dafür keine Unterkunftskosten (Zeile 69)</li> </ul>	
	h) „Werbungskosten in Sonderfällen“ extra ausweisen (Zeilen 91 - 96)	
<b>K.</b>	<b>Gewerbliche Einkünfte (Anlage G)</b> (Zeilenangaben 2019) - Für jeden Ehegatten eigene Anlage!	
1.	Auch für <b>Fotovoltaikanlagen</b> (BayLfSt „Hilfe zu Fotovoltaikanlagen“, 1/19; FinMin Schleswig-Holstein 25.7.18, Kurzinfo ESt 23/18; USt: OFD Karlsruhe 13.8.19, S 7104; Zeitpunkt Zuordnungsentscheidung: Rev. BFH XI R 7/19)	
2.	Ergebnis aus <b>Gewinnermittlung</b> eintragen, z. B.: Gewinn aus <b>Betriebsaufgabe/-veräußerung</b> vor Freibeitrag (FB) separat ausweisen, davon im Teileinkünfteverfahren wieder separat; FB geltend machen (nur einmal im Leben) (Zeilen 31 - 44)	
3.	Anrechnung <b>Gewerbesteuer</b> (Zeilen 16 - 22; § 35 EStG; BMF 3.11.16, IV C 6 - S 2296 a/08/10002: 003 angepasst (insbesondere zur betriebsbezogenen Ermittlung der Gewerbesteueranrechnung) durch BMF 17.4.19, IV C 6 - S 2296a/17/10004 – auf Antrag bereits für VZ vor 2020 anwendbar)	
4.	Grundsatz: Übermittlung der <b>Anlage EÜR</b> im authentifizierten Verfahren auch bei Einnahmen unter 17.500 EUR (BMF 27.9.19, IV C 6 - S 2142/19/10001 :010 mit Anleitung)	
a)	Ermittlung der nicht abzugsfähigen Schuldzinsen (Sockelbetrag von 2.050 EUR) -> <b>Anlage SZ</b> (OFD Frankfurt 19.3.19, S 2144 A - 117 - St 210) <b>Beachten Sie</b>   Zu Verlusten im Zusammenhang mit der Ermittlung der nicht abzugsfähigen Schuldzinsen vgl. OFD NRW 28.3.19, S 2144-2018/0011-St 143; zu Überentnahmen bei EÜR: Rev. BFH VIII R 38/18	
b)	Anlageverzeichnis/Ausweis des Umlaufvermögens -> <b>Anlage AVEÜR</b>	
c)	Beteiligte von Personengesellschaften mit EÜR: <b>Anlage ER</b> (Ergänzungsrechnung), <b>Anlage SE</b> (Sonderberechnung) und <b>Anlage AVSE</b> (Anlageverzeichnis zur Anlage SE); weitere Hinweise: BMF 27.9.19, a. a. O.	
d)	„Checkliste zur Einnahmen-Überschussrechnung“ unter: <a href="http://www.iww.de/mbp/downloads">www.iww.de/mbp/downloads</a>	
<b>L.</b>	<b>Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Anlage S)</b> - Für jeden Ehegatten eigene Anlage!	
1.	<b>Einkünfte richtig qualifizieren</b> (z. B. Rentenberater gewerblich tätig: BFH 7.5.19, VIII R 2/16 u. 26/16; zu Heil- und Heilhilfsberufen: BMF 20.11.19, IV C 6 - S 2246/19/10001; Prüferingenieure: BFH 14.5.19, VIII R 35/16)	
2.	Ergebnis aus <b>Gewinnermittlung</b> und sonstige Angaben ähnlich wie bei Anlage G eintragen	
3.	Übermittlung der <b>Anlage EÜR</b> grundsätzlich im authentifizierten Verfahren (siehe K.4.)	
<b>M.</b>	<b>Vermietungs-/Verpachtungseinkünfte (Anlage V)</b> (Zeilenangaben aus Anlage V 2019)	
1.	Ausführliche Darstellung der Mieteinnahmen und Werbungskosten aus Gebäuden im Privatvermögen	
2.	<b>für jedes Objekt eigene Anlage</b> (keine Summe bilden)	
3.	Separat ausweisen:	
a)	Genauere Angaben zur vermieteten Wohnung (m <sup>2</sup> -Angaben!), Einheitswert-Aktenzeichen (Zeilen 4 - 12) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ besondere Angaben für <b>Ferienwohnungen</b> (BFH 16.4.13, IX R 26/11 und IX R 22/12)</li> <li>■ Leerstand oder Verluste: Einkunftserzielungsabsicht nachweisen (BayLfSt 1.9.14 mit Rspr.-Übersicht)</li> </ul>	
b)	„Kalt“-Miete + Umlagen auf Mieteinheiten aufteilen; Einnahmen von <b>Angehörigen</b> separat (Zeile 12) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei <b>verbilligter Vermietung</b>: unter 66 % -&gt; Aufteilung, ab 66 % -&gt; voll entgeltlich (§ 21 Abs. 2 EStG; zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete: OFD Frankfurt 22.1.15, S 2253 A - 85 - St 227; Vergleichsbasis: Kaltmiete zuzüglich der umlagefähigen Kosten, BFH 10.5.16, IX R 44/15)</li> <li>■ zur Einkunftserzielungsabsicht bei Angehörigen: BFH 22.1.13, IX R 70/10; FG Hamburg 26.9.13, 3 K 181/11; BFH 4.10.16, IX R 8/16; Aufgabe der Vermietungsabsicht (BFH 11.7.17, IX R 42/15)</li> </ul>	
c)	Vereinnahmte/verausgabte USt bzw. VorSt extra ausweisen (Zeilen 17, 18, 50, 53)	
d)	Zuschüsse, Bausparzinsen extra (Zeilen 19, 20, 54)	
e)	Einkünfte aus unbebauten Grundstücken (Pacht), Grundstücksrechten, Untervermietung etc. (Zeilen 31 - 32)	

Prüfungspunkt		✓
f)	Aufteilungsschlüssel für Werbungskosten, wenn Wohnung teils selbstgenutzt (auch zu gewerbl./berufl. Zwecken -> anteilig dort berücksichtigen) oder unentgeltlich überlassen wird (nach m <sup>2</sup> -Anteil)	
g)	Sollen größere Erhaltungsaufwendungen aufgeteilt werden? (Zeilen 42 - 47)	
h)	Größere Renovierungsmaßnahmen ggf. Anschaffungs-/Herstellungskosten? <ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei Erweiterung, wesentlicher Verbesserung (Standarderhöhung) oder der Schaffung eines neuen Wirtschaftsguts (BMF 18.7.03, IV C 3 - S 2211 - 94/03)</li> <li>■ bei § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG: Überschreiten der 15 %-Grenze innerhalb von drei Jahren nach Anschaffung; auch Schönheitsreparaturen und Aufwand zur Herstellung der Betriebsbereitschaft (BFH 14.6.16, IX R 25/14, IX R 22/15, IX R 15/15; BMF 20.10.17, IV C 1 - S 2171-c/09/10004 :006); zum anschaffungs-nahen Aufwand bei ungeplanter Renovierung: BFH 9.5.17, IX R 6/16; 13.3.18, IX R 41/17</li> <li>■ <b>Beachten Sie</b>   Neue Einbauküche ist mit allen Einzelelementen auf 10 Jahre abzuschreiben (BFH 3.8.16, IX R 14/15; BMF 16.5.17, IV C 1 - S 2211/07/10005 :001); da einheitliches Wirtschaftsgut -&gt; keine Einbeziehung in 15 %-Grenze</li> </ul>	
i)	Sind Schuldzinsen für gemischt genutzte Immobilien optimal zugeordnet? <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ziel: vermieteten Teil fremdfinanzieren, selbst bewohnten so weit wie möglich eigenfinanzieren</li> <li>■ gezielte Zuordnung, gesonderte Darlehensverträge, getrennter Geldfluss (BFH 12.3.19, IX R 2/18)</li> <li>■ Umschuldung eines Fremdwährungsdarlehens: BFH 12.3.19, IX R 36/17</li> <li>■ Schuldzinsen nach Veräußerung als nachträgliche WBK prüfen (BMF 27.7.15, IV C 1 - S 2211/11/10001; BFH 16.9.15, IX R 40/14; 6.12.17, IX R 4/17; FG Düsseldorf 10.7.18, 10 K 1911/17 F, rkr.; Swapzinsen keine nachträglichen WBK: FG Münster 20.2.19, 7 K 1746/16 F, rkr.; Swapzinsen für noch laufende Vermietungseinkünfte können WBK sein: FG Rheinland-Pfalz 9.4.19, 4 K 1734/17, rkr.)</li> </ul>	
j)	Fahrtkosten und sonstige Kosten geltend gemacht? Pauschale? (Zeile 51)	
k)	Für im Ausland belegene Objekte: <b>Anlage AUS</b> beachten	
N.	<b>Kapitaleinkünfte (Anlage KAP)</b> (Zeilenangaben aus Anlage KAP 2019) (zu Details vgl. u. a. BMF 17.1.19, IV C 1 - S 2252/08/10004 :023; BMF 10.5.19, IV C 1 - S 2252/08/10004 :026; BMF 16.9.19, IV C 1 - S 2252/08/10004 :027) <b>Beachten Sie</b>   <b>Anlage KAP-BET</b> für Erträge und anrechenbare Steuern aus Beteiligungen, die gesondert und einheitlich festgestellt werden. <b>Anlage KAP-INV</b> für die Erklärung von Investmenterträgen, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben. In diesen Fällen sind auch die Angaben zum Sparer-Pauschbetrag in der Zeile 13 der Anlage KAP auszufüllen. Hintergrund ist das InvStG 2018; zu Anwendungsfragen vgl. BMF 28.8.18, IV C 1 - S 1980-1/16/10010 :011 und einen Beitrag unter <a href="http://mbp.iww.de">mbp.iww.de</a> (Abruf-Nr. 44625056)	
1.	<b>Abgabe der Anlage KAP</b> (Grund anzugeben in Zeilen 4 - 6)	
a)	<b>Pflichtveranlagung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abgeltungsteuer ohne Kirchensteuerabzug bei Erträgen &gt; 801 EUR/1.602 EUR bei Ehegatten (§ 51a Abs. 2d EStG)</li> <li>■ <b>Abgeltungsteuerpflichtige Kapitaleinnahmen ohne einbehaltene Abgeltungsteuer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zinsen aus privaten Darlehen</li> <li>■ Kapitalerträge aus Auslandskonten oder -depots</li> <li>■ Verkauf nicht börsennotierter Aktien</li> <li>■ Verkauf einer unwesentlichen GmbH-Beteiligung (&lt; 1 %); Hinweis: Anlage G bei wesentlicher Beteiligung von mind. 1 % (§§ 17, 15 EStG; BMF 27.5.13, IV C 6 - S 2244/12/10001; anhängig: BVerfG 2 BvR 364/13)</li> <li>■ Steuererstattungszinsen (§ 233a AO) (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 S. 3 EStG; BFH 15.4.15, VIII R 30/13, anhängig: BVerfG 2 BvR 1711/15)</li> </ul> </li> <li>■ <b>Nicht der Abgeltungsteuer unterliegende Kapitaleinnahmen</b> (§ 32d Abs. 2, 3 EStG) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kapitalquelle im Betriebsvermögen (§§ 32d Abs. 1, 20 Abs. 8 EStG): keine Anlage KAP</li> <li>■ laufende Erträge/Veräußerungsgewinne aus stiller Beteiligung, partiarischen Darlehen oder sonstigen Kapitalforderungen, wenn <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gläubiger und Schuldner nahestehende Personen und Schuldner kann Zinszahlungen als BA oder WBK absetzen (Angehörigenverhältnis allein reicht nicht aus: BFH 29.4.14, VIII R 9/13, VIII R 35/13, VIII R 44/13)</li> <li>■ an zu mind. 10 % beteiligten Gesellschafter (oder ihm nahestehende Person) (gilt nicht bei mittelbarer Beteiligung (BFH 20.10.16, VIII R 27/15))</li> <li>■ Back-to-back-Finanzierungen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	
b)	<b>Antragsveranlagung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sparer-Pauschbetrag über Freistellungsaufträge nicht ausgeschöpft, Einnahmen &lt; 801 EUR/1.602 EUR</li> </ul>	

Prüfungspunkt	✓
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anschaffungskosten bei Wertpapierveräußerung oder Depotwechsel können nachgewiesen werden, durch Bank wurde aber Ersatzbemessungsgrundlage verwendet <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hat Bank nach zu niedriger Bemessungsgrundlage versteuert -&gt; Pflichtveranlagung bei Abweichung &gt; 500 EUR (§ 32d Abs. 3 EStG, BMF 18.1.16, IV C 1 - S 2252/08/10004: 017, Rn. 183)</li> </ul> </li> <li>■ Verlustverrechnung (Bescheinigungen vorhanden?) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ zwischen verschiedenen Banken oder Ehegatten (zur Verlustverrechnung zwischen unterschiedlich belasteten Kapitalerträgen: BFH 30.11.16, VIII R 11/14; Verkauf einer „Alt-Lebensversicherung“: BFH 14.3.17, VIII R 38/15; Rückkauf einer Sterbegeldversicherung: BFH 14.3.17, VIII R 25/14)</li> <li>■ Verlust aus Aktienveräußerung: Berücksichtigung unabhängig von der Höhe der Gegenleistung oder von Veräußerungskosten (BFH 12.6.18, VIII R 32/16; BMF 10.5.19, IV C 1 - S 2252/08/10004 :026)</li> </ul> </li> <li>■ Überprüfung der Richtigkeit der einbehaltenen Abgeltungsteuer bei Zweifeln</li> <li>■ Anrechnung bisher unberücksichtigter ausländischer Quellensteuer (§ 32d Abs. 5 EStG)</li> <li>■ Persönlicher Steuersatz &lt; 25 % = Günstigerprüfung (§ 32d Abs. 6 EStG; Antrag grundsätzlich nur bis zur Bestandskraft möglich: BFH 12.5.15, VIII R 14/13; Rev. BFH VIII R 6/17)</li> <li>■ Option nach § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG -&gt; Teileinkünfteverfahren mit WBK bei Erträgen nach § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG; i. W. Dividenden/Gewinnausschüttungen, wenn der Stpfl. an der Kapitalgesellschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>■ zu mind. 25 % oder</li> <li>■ zu mind. 1 % beteiligt und für diese beruflich (BFH 25.8.15, VIII R 3/14) tätig ist; § 32d Abs. 2 Nr. 3b EStG, wonach ein maßgeblicher unternehmerischer Einfluss verlangt wird, gilt für Anträge seit VZ 2017</li> </ul> </li> <li>■ Antrag ist spätestens zusammen mit der ESt-Erklärung zu stellen (BFH 28.7.15, VIII R 50/14)</li> <li>■ <b>Praxisfall:</b> Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH</li> <li>■ Einkünftenachweis für außersteuerliche Zwecke (z. B. BaföG, Unterhalt)</li> <li>■ Renten und Kapitaleinkünfte: Altersentlastungsbetrag (§ 24a EStG) nur bei <b>Anlage KAP</b></li> </ul>	
2. Einkünfte aus Kapitalvermögen und Anrechnung von Steuern <b>nach Anlage KAP</b> aufgliedern	
a) ■ In Anspruch genommener <b>Sparer-Pauschbetrag</b> (Zeilen 12 - 13)	
b) ■ <b>Kapitalerträge mit Einbehalt inländischer Abgeltungsteuer</b> (Zeilen 7 - 11) ■ In Zeile 7 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt-Anteile i. S. des § 56 Abs. 6 S. 1 Nr. 2 InvStG (weitere Informationen in der <b>Anleitung zur Anlage KAP</b> ) (Zeile 8a)	
c) ■ <b>Kapitalerträge ohne Einbehalt von Abgeltungsteuer</b> und: ■ die der Abgeltungsteuer unterliegen (Zeilen 14 - 19; <u>ohne</u> Investmenterträge lt. <b>Anlage KAP-INV</b> ), z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Inländische Kapitalerträge (z. B. Privatdarlehen unter Fremden) (Zeile 14)</li> <li>■ Ausländische Kapitalerträge (z. B. Erträge bei ausländischen Banken) (Zeile 15)</li> <li>■ Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Aktien gesondert eintragen, da Verluste nur mit Gewinnen aus Aktienveräußerungen verrechnet werden dürfen (Zeilen 16 und 18)</li> <li>■ Steuererstattungszinsen (Zeile 19)</li> </ul> ■ die der Abgeltungsteuer nicht unterliegen, sondern der tariflichen ESt (Zeilen 20 - 27), z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Privatdarlehen an nahestehende Person, wenn Schuldner Zinszahlungen als BA oder WBK absetzen kann (abzgl. WBK) (Zeile 21)</li> <li>■ auf Antrag bei GGF (vgl. J.1.b) „Praxisfall“ (Zeilen 24 - 25)</li> </ul>	
d) <b>Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen</b> laut Steuerbescheinigungen (Zeilen 48 - 57)	
3. Einkünfte aus Kapitalvermögen und Anrechnung von Steuern laut gesonderter und einheitlicher Feststellung (Beteiligungen) <b>nach Anlage KAP-BET</b> aufgliedern	
4. Investmenterträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben (ohne Erträge aus Kapital-Investitionsgesellschaften) nach <b>Anlage KAP-INV</b> aufgliedern	
0. <b>Ausländische Einkünfte (Anlage AUS)</b> Grundsätzliches zur Anwendung:	
1. ■ <b>Ausländische Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit</b> sind grundsätzlich nur in den <b>Anlagen N</b> und <b>N-AUS</b> anzugeben. Wird die Anrechnung der ausländischen Steuer gewünscht, sind die ausländischen Einkünfte und die darauf entfallende ausländische Steuer grundsätzlich zusätzlich in der <b>Anlage AUS</b> zu erklären (Ausnahme: Schweizerische Abzugsteuer, vgl. Zeile 26 der Anlage N). ■ Bei <b>Einkünften aus Kapitalvermögen</b> kommt eine Eintragung in der <b>Anlage AUS</b> nur in Betracht, wenn die <b>tarifliche ESt</b> Anwendung findet (vgl. <b>Anleitung zur Anlage AUS</b> ; Eintragungen in den Zeilen 20 - 27 und 60 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 19 - 22 der Anlage KAP-BET)	
2. <b>Anlage AUS</b> ist grundsätzlich <b>zusätzlich zu anderen Anlagen</b> abzugeben (G, S, KAP, V, R, SO, L, N-AUS)	

Prüfungspunkt		✓
P.	Sonstige Einkünfte (Anlage SO) (Zeilenangaben aus Anlage SO 2019)	
1.	Wiederkehrende Bezüge, Unterhaltsleistungen etc. (Renten = Anlage R; Termingeschäfte = Anlage KAP)	
2.	Private Veräußerungsgeschäfte	
a)	aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten innerhalb 10-Jahres-Zeitraum (Zeilen 31 - 41) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Veräußerungsähnliche Vorgänge? (u. a. Einlage ins Betriebsvermögen; Rev. BFH IX R 12/19; bei Entnahme aus einem Betriebsvermögen vgl. BMF 3.9.19, IV C 1 - S 2256/19/10002 :001)</li> <li>■ (Teilweise) eigengenutzt? (vgl. zur Begünstigung von Zweit-/Ferienwohnungen BFH 27.6.17, IX R 37/16)</li> <li>■ Häusliches Arbeitszimmer? (vgl. Rev. BFH IX R 27/19)</li> <li>■ Abschreibungen/Werbungskosten berücksichtigt?</li> <li>■ bei mehreren Objekten separate Erläuterungen anfügen</li> </ul>	
b)	aus dem Verkauf anderer Wirtschaftsgüter (Zeilen 42 - 49) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ z. B. Münzen, Sammlungen; nicht: Verkauf von Gegenständen des täglichen Gebrauchs, z. B. Jahreswagen</li> <li>■ Anhängig: Weiterverkauf von Veranstaltungstickets (Rev. BFH IX R 10/18)</li> <li>■ 1-Jahres-Zeitraum; Verlängerung auf 10 Jahre, wenn mit einem nach 2008 erworbenen Wirtschaftsgut zumindest in einem Kalenderjahr Einkünfte erzielt wurden (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 S. 4 EStG)</li> </ul>	
c)	Anteile an Einkünften (Zeilen 50 - 51)	
d)	Begrenzung des Verlustrücktrags (Zeile 52)	
Q.	Renteneinkünfte (Anlage R) (Zeilenangaben aus Anlage R 2019)	
1.	Für jeden Ehegatten eigene Anlage R erstellen	
2.	Elektronisch übermittelte e-Daten müssen nicht mehr eingetragen (aber kontrolliert) werden	
3.	Rente genau abgrenzen und einteilen, je nachdem erfolgt die Besteuerung mit:	
a)	Basisvorsorge (z. B. Renten aus ges. RV) (Zeilen 4 - 10) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ nachgelagerte Besteuerung: Bestandsfälle 2005 und früher mit 50 % (Kohortenprinzip); von 2006 bis 2020 steigt Besteuerungsanteil jährlich um 2 %, von 2020 bis 2040 um je 1 % (auf dann 100 %)</li> <li>■ Vorhergehende Renten (Zeilen 8 - 9) und regelmäßige Anpassungsbeträge (Zeile 6) angeben</li> <li>■ „Öffnungsklausel“ beantragen? (-&gt; Ertragsanteil) (Zeilen 11 - 13)</li> </ul>	
b)	Leibrenten (z. B. aus priv. RV) -> Ertragsanteil je nach Lebensalter (Zeilen 14 - 20)	
c)	Leistungen aus Altersvorsorgevertrag/betr. Altersvorsorge lt. Leistungsbescheinigung der Versicherung (Zeilen 31 - 53) <b>Beachten Sie</b>   Seit 1.1.18 sind Einmalzahlungen zur Abfindung von Kleinbetragsrenten nach § 34 Abs. 1 EStG begünstigt (§ 22 Nr. 5 S. 13 EStG); für die Zeit davor vgl. BFH 11.6.19, X R 7/18	
d)	Werbungskosten richtig aufgeteilt? (Zeilen 21 - 22 sowie Zeilen 54 - 60)	
4.	Jahres(brutto)rentenbetrag eintragen/kontrollieren, nicht nur ausgezahlten Betrag <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Renten(anpassung)mitteilung vorlegen lassen</li> <li>■ Keine Kürzung um einbehaltene Versicherungsbeiträge für KV/PfLV (Anlage Vorsorgeaufwand, Zeilen 16, 18, 23, 24)</li> <li>■ Zuschüsse zu KV-Beiträgen gehören nicht zu stpfl. Einkünften (Anlage Vorsorgeaufwand, Zeilen 21, 26)</li> <li>■ Rentennachzahlungen und Einmalzahlungen angeben?</li> </ul>	

von StBin Dipl.-Finw. (FH) Jutta Liess, Traunreut

Stand: Januar 2020

**Wichtiger Hinweis:** Der Inhalt ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Redaktion prüft ihn regelmäßig und passt ihn gegebenenfalls an. Gleichwohl schließen wir Haftung und Gewähr aus, da die Materie komplex ist und sich ständig wandelt.

**Haben Sie noch Fragen?** Schreiben Sie uns: [kontakt@iww.de](mailto:kontakt@iww.de)